

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Es informiert Sie	Norbert Korte
Telefon (0202)	563 25 41
Fax (0202)	563 81 37
E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
Datum	27.05.10

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses (SI/0642/10) am 06.05.2010

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Karl-Friedrich Kühme

von der CDU-Fraktion

Frau Sylvia Schmid, Herr Frank Zitlau

von der SPD-Fraktion

Frau Helga Güster, Herr Andreas Mucke, Frau Nadine Stoffels

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Simon

von der FDP-Fraktion

Frau Susanne Wywiol

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Dr. Dirk Krüger

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Frank Gottsmann (Arbeiterwohlfahrt), Herr Dr. Martin Hamburger (Diakonie Wuppertal) ab 16.24 Uhr (TOP 4), Herr Dr. Christoph Humburg (Caritasverband Wuppertal/Solingen), Herr Joachim Marasus, Herr Sebastian Eisenblätter (beide Jugendring)

als ber. Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Monika Lottmann (DPWV), Frau Felizitas Marx (Kath. Kirche), Frau Gabriele Westkott (Schulen), Frau Andrea Sauter-Glücklich (Jugendgericht), Herr Reinhard Fliege (Deutsches Rotes Kreuz), Herr Pfr. Thomas Kroemer (Evang. Kirche), Herr KOK Ralf Weidner (Polizei), Herr Beig. Dr. Stefan Kühn (Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Integration), Herr Dieter Verst (Ressort Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt)

Vertreter der Bezirksjugendräte

Fatima Azzacriti, Max Rindfleisch

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Cornelia Weidenbruch (202 – Tageseinrichtungen für Kinder), Frau Christine Schmidt (208.JHP – Jugendhilfeplanung), Frau Margit Busch (208.0 – Kinder- u. Jugendhilfe), Herr Ulrich Grotstollen (FB 208.FR – Fachreferat), Herr Peter Krieg (FB 208.2 – Jugend & Freizeit), Herr Michael Neumann (Gebäudemanagement)

Schriefführer: Herr Korte

Beginn: 16:04 Uhr Ende: 17:34 Uhr

Der **Vorsitzende** verpflichtet formgemäß Frau Stoffels und Herrn Marasus als Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

Die Berichtsvorlage „Wirtschaftsplan für den Zweckverband Bergische Volkshochschule für das Geschäftsjahr 2010 (Drs.-Nr. VO/0218/10)“ wurde entgegen des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses in der letzten Sitzung nicht mit in die Tagesordnung aufgenommen. **Herr Dr. Kühn** erläutert die Gründe. Der Wirtschaftsplan werde nach der Beratung in der Zweckverbandsversammlung noch einmal in die parlamentarischen Gremien einschließlich des Jugendhilfeausschusses eingebracht.

Der TOP 7 „Entwicklung des Angebotes der Familienbildungsstätten in Wuppertal“ wird deshalb einvernehmlich in der heutigen Sitzung noch nicht behandelt.

I. Öffentlicher Teil

1 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.03.10

Gegen die Niederschrift über die Sitzung am 04.03.10 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2 Anliegen der Bezirksjugendräte

Bezirksjugendrätin **Fatima Azzacriti** und Bezirksjugendrat **Max Rindfleisch** berichten über die aktuellen Aktivitäten und stellen die für die Wahl der neuen Bezirksjugendräte geplanten Aktionen vor. Die Wahl findet in der Zeit vom 15. - 18.11.10 unter dem Motto „Wir sind Eure Stimme“ statt.

3 Jugendhilfeplanung: Standortbestimmung und Ausrichtung der Hilfen zur Erziehung (HzE) Vorlage: VO/0045/10

Herr Verst und **Frau Schmidt** und beantworten Fragen von Herrn Simon und Herrn Dr. Krüger.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich der Vorsitzende, Herr Dr. Humburg und Herr Mucke.

Herr Mucke schlägt vor, die Planung - soweit sinnvoll - durch den wieder einzurichtenden Unterausschuss Jugendhilfeplanung begleiten zu lassen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 06.05.2010:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

4 Babybegrüßungspaket/Elternbegleitbuch

Herr Verst stellt das über Sponsoren finanzierte und in 3.000 Exemplaren gedruckte Elternbegleitbuch vor.

Herr Zitlau regt an, den Text auch ins Internet zu stellen.

**5 Inklusion
- Antrag der FDP-Fraktion -**

Vorlage: VO/0352/10

Frau Wywiol erläutert den Antrag ihrer Fraktion.

An der kontrovers geführten anschließenden Diskussion beteiligen sich der Vorsitzende, Herr Mucke, Frau Lottmann, Herr Dr. Kühn und Frau Wywiol.

Herr Dr. Kühn berichtet über die Vorbereitungen für eine Fachtagung in Zusammenarbeit mit den Behindertenbeiräten der drei Bergischen Großstädte.

Herr Mucke lehnt eine Abstimmung zum jetzigen Zeitpunkt ab. Er schlägt vielmehr vor, über die Thematik in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Schulausschuss zu beraten.

Der **Vorsitzende** lässt über den weitergehenden Antrag von Herrn Mucke zuerst abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (FDP-Frakt.)

Damit ist der Antrag der FDP-Fraktion abgelehnt.

**6 Fortschreibung der Kennzahlen im Rahmen des
Wuppertaler Familienberichtes**

Vorlage: VO/0301/10

Bereits vor Beginn der Sitzung wurde eine korrigierte Fassung der Seiten 1/2 der Anlage der Vorlage ausgelegt.

Herr Dr. Kühn erläutert das Zahlenwerk.

Herr Gottsmann hält es für sinnvoll, die Versorgungsquote im Bereich der Grundschulen z.B. durch eine Fußnote zu differenzieren, damit keine falschen Rückschlüsse aus dieser Zahl gezogen werden können.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 06.05.2010:

Entgegennahme ohne Beschluss

**7 Entwicklung des Angebotes der Familienbildungs-
stätten in Wuppertal 2002 - 2009**

Vorlage: VO/0312/10

Die Behandlung der Vorlage wurde bereits zu Beginn der Sitzung auf die kommende Sitzung am 01.07.10 vertagt.

8 Elternbeitragsatzung Vorlage: VO/0353/10
- Antrag der FDP-Fraktion -

Frau Wywiol erläutert den Antrag ihrer Fraktion.

Herr Mucke und **Frau Lottmann** sprechen sich gegen den Antrag aus.

Herr Dr. Kühn geht auf die Überlegungen ein, die zu einer Beitragsstaffelung in der zurzeit gültigen Höhe für den Besuch der Kindertageseinrichtungen geführt haben.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimme (FDP-Fraktion), 12 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen (Diakonie, Frakt. DIE LINKE)

Damit ist der Antrag abgelehnt.

9 Ausbau von Betreuungsplätzen für unter dreijährige Kinder im Kindergartenjahr 2010/2011 Vorlage: VO/0313/10

Herr Dr. Kühn zeigt sich erfreut über die positive Entwicklung bei den Platzzahlen. Die vorgesehene Ausweitung des Rechtsanspruch ab 2013 stelle die Stadt aber vor kaum lösbare Aufgaben. Der Bund gehe bei den ein- bis dreijährigen Kindern von einer Bedarfsdeckungsquote von 35 % aus. Der tatsächliche Bedarf werde von der Stadt aber wesentlich höher eingeschätzt.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Dr. Krüger, Herr Mucke und Herr Dr. Kühn.

Frau Weidenbruch beantwortet eine Frage von Herrn Pfr. Kroemer.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 06.05.2010:

Entgegennahme ohne Beschluss

10 Erweiterung der integrativen Plätze in Wuppertaler Tageseinrichtungen für Kinder im Kindergartenjahr 2010/2011 Vorl. VO/0314/10

Frau Weidenbruch erläutert die Verwaltungsvorlage. Die zurzeit gültige Bedarfsdeckungsquote von 2 % sieht sie nicht mehr als ausreichend an.

Frau Lottmann und **Herr Dr. Krüger** sprechen sich für eine Anhebung der Quote aus.

Frau Wywiol kritisiert, dass städt. Einrichtungen keine integrativen Gruppen anbieten.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 06.05.2010:

Entgegennahme ohne Beschluss

11 Mündlicher Bericht des Arbeitskreises Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren

Herr Verst berichtet über die öffentliche Diskussion, dass Kinder und Jugendliche durch die Jugendhilfe zu Schaden gekommen sind. Er stellt die Mitglieder der örtlichen Arbeitsgruppe (evgl. und kath. Kirche, Heimträger Nesselstraße, St. Michael und KIJU, Jugendamt) sowie die bisherige Arbeit vor (Klärung der damaligen Wuppertaler Einrichtungen, Ansprechpartner für ehemalige Heimkinder, psychosoziale Betreuung, Entschädigung nach dem Opferentschädigungsgesetz, zweijähriges Projekt des Landes beim LV Rheinland zur Untersuchung der Situation der ehemaligen Heimkinder etc.). Bislang hätten sich in Wuppertal fünf ehemalige Heimkinder gemeldet.

Im Namen der Arbeitsgruppe unterbreitet er den Vorschlag, in eine der nächsten Ausschuss-Sitzungen einen Vertreter des Landschaftsverbandes einzuladen, um sich über die Ergebnisse der „Heimkinderstudie“ unterrichten zu lassen. Wichtig sei auch, einen Blick in die heutige Zeit zu richten und zu prüfen, ob die Strukturen und Dienste heute so tätig sind, dass nach Möglichkeit ähnliche Vorfälle weitestgehend vermieden werden können.

12 Mündlicher Bericht zum Haus der Jugend Barmen

Herr Neumann vom Gebäudemanagement berichtet über den aktuellen Stand der noch im Zeitplan liegenden Bauarbeiten.

Herr Verst ergänzt, dass im Zusammenhang mit dem möglichen Abriss des Anbaus mit den anderen Nutzern nach einer einvernehmlichen Lösung gesucht wird. Im Herbst/Winter sei eine offizielle gemeinsame Eröffnungsfeier geplant. Die bisherige Bezeichnung „Haus der Jugend Barmen“ solle durch einen anderen Namen ersetzt werden, um der unterschiedlichen Nutzung des Gebäudes und zum Teil gemeinsamen Ausrichtung der Nutzer gerecht zu werden. Bei der Namensfindung würden die politischen Gremien beteiligt.

Herr Krieg antwortet auf eine Frage von Herrn Dr. Krüger zu dem hinter dem Gebäude liegenden Spielplatz.

13 Wünsche und Anregungen

Keine Wortmeldung!

Kühme
Vorsitzender

Korte
Schriftführer